

Freitag, 10.07.2015

**Deutschlandfunk**

[Startseite](#)

[Verbrauchertipp](#)

[Wenn Advokat und Mandant zu Gegnern werden](#)

09.06.2015

Ärger mit dem Rechtsanwalt

## Wenn Advokat und Mandant zu Gegnern werden

Wer auf der Suche nach einem Rechtsanwalt ist, hat häufig die Qual der Wahl. Wurde dann einer gefunden, kann es passieren, dass man unzufrieden ist: mit den inhaltlichen Leistungen oder der zu hohen Rechnung. Was dann zu tun ist oder schon vorab beachtet werden sollte, erklärt der Verbrauchertipp.

Von Margret Bielenberg



Gleich beim ersten Kontakt mit dem Anwalt sollte über anstehende Kosten gesprochen werden. (imago / Joch

E-Mail

Teilen

Tweet

Drucken

Wer auf der Suche nach einem passenden Rechtsanwalt ist, kann im Freundes- oder Bekanntenkreis nachfragen. Allerdings sollte man dann unbedingt darauf achten, dass sich der zukünftige Anwalt oder die Anwältin auch im Thema auskennt, um das es geht und am besten auch Fachanwalt oder Fachanwältin ist, rät Julia Rehberg von der Verbraucherzentrale Hamburg.

"Alternativ bietet sich auch an, sich an die Kammer zu wenden, die können einem auch einen Anwalt empfehlen, der in der Nähe ist und der vor allem einen Schwerpunkt in dem Gebiet hat."

Über die Suchmaschinen der regionalen Rechtsanwaltskammern im Internet

lässt sich genauso einen Anwalt finden wie beispielsweise über die Datenbank des Deutschen Anwaltvereins. Gleich beim ersten Kontakt sollte über anstehende Kosten gesprochen werden. Und die könnten nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz bereits beim Erstgespräch fällig werden, sagt Matthias Hoes von der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer Hamburg. Es gibt eine Regelung für die Erstberatung.

#### **Bei Streit mit dem Anwalt an die Rechtsanwaltskammer wenden**

"Die ist bei Verbrauchern gedeckelt bei 190 Euro, kann aber auch null betragen. Das liegt an dem Ermessen des Rechtsanwaltes, was er für eine Haftungsgefahr hat, was für einen Aufwand."

Meistens werden die Honorare nach den Gebühren des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes berechnet. Möglich seien beispielsweise aber auch Vergütungsvereinbarungen nach Stundenaufwand. In so einem Fall muss die Vereinbarung schriftlich festgehalten werden. Kommt es zum Streit mit dem Anwalt, kann man sich an die örtliche Rechtsanwaltskammer wenden. Zu deren Aufgaben gehört die Vermittlung bei allen Fragen und Schwierigkeiten zwischen Rechtsanwälten und ihren Mandanten, sagt Matthias Hoes. Diese Verfahren beruhen auf Freiwilligkeit und sind kostenfrei.

"Wir gucken: Können wir hier tätig werden? Entweder Vermittlungsverfahren, Schlichtungsverfahren oder Beschwerdeverfahren. und nur wenn wir sehen, das betrifft ja die Schlichtleistung dann sagen wir entweder, wenden Sie sich ans Gericht, also bestreiten Sie den Rechtsweg oder Sie können vorab nochmal versuchen bei der Schlichtungsstelle in Berlin tätig zu werden."

Die Bundesrechtsanwaltskammer hat diese Schlichtungsstelle in Ergänzung zu den Schlichtungs- und Vermittlungsangeboten der regionalen Kammern eingerichtet. Sie kann bei Konflikten zwischen Mandant und Rechtsanwalt über Honoraransprüche oder Schadensersatzansprüche wegen vermuteter Beratungsfehler bis zu einer Höhe von 15.000 Euro kontaktiert werden. Der Fall wird aber nur dann übernommen, wenn eine andere Kammer sich noch nicht damit befasst hat. Das Verfahren wird schriftlich abgewickelt, eine Anreise ist nicht erforderlich. Gibt es Streit zwischen Anwalt und Mandant wegen der Kosten, so liegt es häufig an der unzureichenden Kommunikation. Manchen Mandanten ist nicht klar, dass sich Anwaltsgebühren am Streitwert orientieren, erklärt Verbraucherschützerin Rehberg.

"Der Streitwert kann ja sehr hoch sein, sagen wir eine Erbschaftsauseinandersetzung in Zusammenhang mit einem Haus, und man

hat dann das Gefühl, er hat doch nur zwei Briefe geschrieben, das kann doch nicht so teuer sein. Grundsätzlich ist es doch ratsam, vorab mal zu fragen: Was wird es denn ungefähr kosten? Wovon gehen Sie denn aus? Und da kann der Anwalt schon sagen: Die außergerichtliche Vertretung wird das und das kosten, im Verfahren kommen die und die Gebühren noch dazu. Da kann man natürlich Anhaltspunkte geben. "

Wer gut vorbereitet zum Rechtsanwalt gehen möchte, kann sich zum Beispiel auf der Homepage der Bundesrechtsanwaltskammer anhand der "Checkliste Anwaltsgespräch" umfassend informieren. So lassen sich viele Missverständnisse oft schon im Vorfeld vermeiden.

**Deutschlandradio © 2009-2015**